

**Weißbietenden gegen baare Zahlung zu veräußern.** Der erste **Ausbotpreis** ist nach dem billigsten **Maculaturpapier-Verthe loco Grätz**, ohne Verpackung zu **10 fl. C.M. (6 Thlr. 16 Gr. sächs. C. = 12 fl. rhein.) pr. Centner** (100 Pfund Wiener Gewicht) bemessen, wornach das **Nies** (20 Buch zu 25 Bogen) zu **12½ Pfd. Wiener Gewicht** angenommen, auf **1 fl. 15 kr. C.M. (20 Gr. sächs. C. = 1 fl. 30 kr. rhein.)** zu stehen kommt, Das **ganze Gewicht** dieses Antiquarlagers dürfte bei **100 Centner Wiener Gewicht**, ausmachen, und ist im bloßen niedrigsten **Maculaturpapier-Verthe** veranschlagt, demnach auch **kein besonderer Katalog** davon angefertigt ist.

[725.] **V e r k a u f.**

Die Besitzer einer seit 19 Jahren im besten Flor und anerkannt guten Ruf stehenden Buch- und Musikalien-Handlung in Berlin beabsichtigen, ihr ganzes Sortiments-Geschäft nebst dem dazu gehörigen Sortiments-, Bücher- und Musikalienlager zu verkaufen und fernerhin mit Beibehaltung der bisherigen Verlags-Artikel nur Verlags-Geschäfte zu betreiben.

Der Verkaufspreis wird 17 bis 18000 .f. betragen, und Herr **Theodor Enslin** in Berlin, welcher das Nähere speciell kennt, ist erbötig, eingehende Anfragen entgegen zu nehmen und zu befördern.

[726.] **V e r k a u f.**

Ein sehr gangbarer Bücher-Verlag, 130 Artikel (Vorräthe ca. 30,000 Thlr. ord.), ist sehr billig, mit einer geringen Anzahlung und überhaupt erleichternden Zahlungs-Bedingungen zu verkaufen.

Anfragen, H. I. K. bezeichnet, befördert Hr. **Strohberger**.

[727.] **B e s e t z t e S t e l l e.**

Die in Nr. 6 des B.-Bl. angezeigte offene Stelle ist wieder besetzt, welche Nachricht ich als Antwort auf mehrere dergleichen ergangene Anträge zu beachten bitte. Sollte mir eine andere Gelegenheit vorkommen, diese Anträge berücksichtigen zu können, so wird es mit Vergnügen geschehen.

Leipzig, den 6. Febr. 1839.

**Eduard Kummer.**

[728.] **O f f e n e S t e l l e.**

Ein Mann, der sich fähig fühlt, in einem, erst seit einigen Jahren begründeten Sortimentsgeschäft, in welchem Leihbibliothek, Journalzettel, Musikalien- und Kunsthandel mit eingeschlossen sind, die Correspondenz und Führung des Geschäftes zu übernehmen, wird gesucht. Das Geschäft befindet sich in einer kleineren Stadt des nördlichen Deutschlands, und werden hierauf Reflectirende ersucht, ihre Zeugnisse nebst genauer Angabe ihrer Bedingungen unter der Chiffre **H. B.** an Herrn **Bernhard Hermann** in Leipzig einzusenden. Vorzugsweise wird auf diejenigen reflectirt, welche etwa 3 bis 4 Wochen vor Ostern eintreten können.

[729.] Ein junger militärfreier Mann, der in Leipzig den Buchhandel gelernt, auch einige Zeit in den Rheinprovinzen conditionirt hat, und über seine Aufführung und Brauchbarkeit die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht sogleich oder zu Ostern eine Gehülfsstelle. Geehrte Anträge **H. G. W.** bezeichnet, wolle man gefälligst an die Expedition des Börsenblattes gelangen lassen.

[730.] **An die geehrten Buchhändler in den Universitätsstädten Preussens.**

Ein junger Mann, 20 Jahre alt, welcher seine Lehrzeit in einer lebhaften Sortimentshandlung der Provinz Sachsen bestanden hat und noch als Gehülfe arbeitet, sucht zu Ostern in einer Universitätsstadt Preussens placirt zu werden. Derselbe verwendete die 4½ Jahr, so lange er im Buchhandel thätig ist, rastlos dazu, sich in der Sprache und Literatur der Römer, Griechen, Franzosen, Engländer und Italiener möglichst auszubilden, und vor Allem sich gehörige Sortimentskenntnisse anzueignen, sowie er auch keine Gelegenheit veräußerte, die Typographie kennen zu lernen und sich mit Correcturen zu befassen.

Geneigte Offerten unter der Chiffre **Q.** beliebe man gütigst an Herrn **Frohberger** in Leipzig zu senden; die Antwort wird, mit einer Empfehlung des Herrn Principals begleitet, alsdann erfolgen.

[731.] Ein junger Mann, welcher in einer Stadt Süddeutschlands d. Buchhandel erlernt hat, und schon seit geraumer Zeit als Gehülfe servirt, sucht zu nächsten Ostern ein anderweitiges Engagement.

Derselbe ist von seinem Principale bestens empfohlen, und ist nebst seinen buchhändler. Kenntnissen auch der französischen und englischen Sprache mächtig. — Gefällige Offerten unter Chiffre **E. M.** hat Hr. **Frohberger** die Güte, zu besorgen.

[732.] Ein Knabe, welcher zu Ostern die Schule verläßt und die Buchhandlung zu erlernen wünscht, sucht eine Stelle als Lehrling jetzt oder zu Michaelis; darauf Reflectirende melden sich gütigst bei dem Herrn **Walther** in der Buchhändler-Börse.

[733.] Für einen jungen wohlgebildeten Menschen von guter Familie und untadelhaftem Charakter, der zu Ostern d. J. die Realschule in Leipzig verlassen wird, sucht man einen Platz als Lehrling in einer lebhaften auswärtigen Sortiments-Buchhandlung. Ein Näheres hierüber bei Herrn **Florenz Härtel** im Hause der Herrn **Breitkopf & Härtel** in Leipzig.

**Verzeichniß der im deutschen Buchhandel erschienenen Neuigkeiten,**

angekommen in Leipzig vom 3—9. Februar 1839,

mitgetheilt von der **J. C. Sinrichschen** Buchhandlung:

- Angelstern, Angelica. Eine moderne Tragödie. 8. Bielefeld, Velhagen & Klasing. Velinp. geh. 18/4
- Annalen der deutschen u. ausländ. Criminal-Rechtspflege. Fortgesetzt von Dr. Demme u. Klunge. 7. Bd. gr. 8. Altenb., Pierer 2/4
- Archiv für Anatomie, Physiologie u. wissenschaftliche Medicin, herausg. vom Director, Prof J. Müller. 1839. gr. 8. Veit u. Co. n. 6/4
- der Pharmacie, eine Zeitschrift des Apotheker-Vereins in Norddeutschland. Herausg. von Brandes u. Wackenroder. 1839. gr. 8. Hannover, Hahn'sche Hofbuchh. n. 6/4
- polytechnisches, herausg. von Mendelssohn. 1839. gr. 4. Berlin, Schroeder n. 4/4
- Beiträge, practische, im Gebiete der Homöopathie. Herausg. von Dr. Thorer. VI. 1. gr. 8. Leipzig, Schumann 8/4
- Bilder-Conversations-Lexikon für das deutsche Volk. III. 6. gr. 4. Leipzig: Brockhaus. geh. 6/4
- Blätter, historisch-polit., f. d. kathol. Deutschland, herausg. von Phil-lips u. Görres. 1839. 24 Hefte. gr. 8. Lit.-artist.-Anstalt n. 7/4